

BATTERIE, AKKU ODER SOLARZELLE?

Die Frage nach der richtigen Auswahl unserer Energiezellen für die Anwendung sollte geprägt sein von der Zielsetzung, den Wertstoffkreislauf günstig zu beeinflussen im Sinne einer Ressourcenschonung und Vermeidung einer durch Entsorgung entstehenden zusätzlichen Umweltbelastung.

Vergleichen wir den Energiebedarf, der zur Produktion von Batterien und Akkus (inklusive Ladegerät) notwendig ist, gegenüber der lieferbaren Nutzenergie, so schneiden die wiederaufladbaren Akkus in der Regel besser ab.

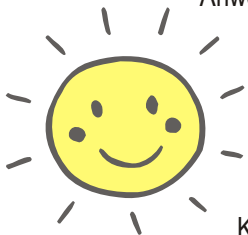
Der Einsatz einer Batterie macht dann Sinn, wenn man vereinzelt kleinere Energiemengen verbraucht (Fernbedienung) und es um eine hohe Sicherheit der Verfügbarkeit der elektrischen Energie (Taschenlampe) geht. Bei längerem und regelmäßigem Energieverbrauch, auch bei höheren Strombelastungen ist der Akku die erste Wahl, ergänzt durch das richtige Ladegerät.

Nach wie vor ist der Strom aus der Steckdose bei weitem billiger: eine Kilowattstunde kostet 16 Cent. Aus der Batterie kostet die Kilowattstunde 160 Euro, also tausendmal mehr!

Die Batterie als elektrochemische Energiezelle hat inzwischen Konkurrenz durch die **regenerative Energieversorgung** bekommen: es gibt

Anwendungssituationen, wo kleinere Solarmodule (Taschenrechner, Uhren), aber auch Solarbatterien als Insellösung fernab vom Stromnetz (Gartenhaus, Bushaltestellen oder Parkscheinautomaten)

Kriterien wie Wirtschaftlichkeit und sinnvolle Nutzung erfüllen.



GRÜNDE DER FEHLENTSORGUNG

Geräte, die Batterien oder Akkus enthalten, die sich dem Gerät nicht entnehmen lassen, können bei ihrer Beseitigung zu einer Umweltgefahr werden.

Vermeiden Sie den Kauf solcher Produkte! Aber auch die Vergesslichkeit kann dazu beitragen, dass bei ausrangierten Elektrogeräten oder elektronischem Spielzeug ebenso wie bei zurückgelegten Zweitausstattungen die Batterieplätze übersehen werden.

Vergessen Sie nicht, dass auch die batteriebetriebenen Elektroapparate und elektronischen Geräte aus Wertstoffen bestehen (Elektro- und Elektronikgerätegesetz). Fordern Sie dazu unser Infoblatt an!

Denken Sie auch im Ausland, bei der Dienstreise oder im Urlaub an die richtige Entsorgung verbrauchter Batterien!

Noch Fragen?
Wenden Sie sich an uns:
Amt für Umweltschutz
und Energiefragen
Tel. 86 - 29 39

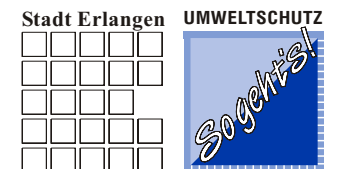


Herausgeber:
Stadt Erlangen, Amt für Umweltschutz und Energiefragen
Schuhstr. 40, 91052 Erlangen
e-mail: umweltamt@stadt.erlangen.de
Internet: www.erlangen.de

Text: Dr. Alfred Schmidt, 2. überarbeitete Aufl., Juli 2005
Gestaltung: Kreativ DTP-Agentur
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Batterierecycling

zur Schonung unserer
Umwelt, zur Rückgewinnung
wichtiger Wertstoffe



DIE BATTERIEVERORDNUNG

Rechtsgrundlage ist die Batterieverordnung vom Juli 2001. Sie nimmt Hersteller, Vertrieber und Verbraucher in die Pflicht.

- ▶ **Sie als Verbraucher** sind verpflichtet, alle gebrauchten Batterien zum Handel zurückzugeben
- ▶ **Der Handel** ist verpflichtet, sofern er Batterien anbietet, diese kostenlos zurückzunehmen
- ▶ **Die Hersteller** sind verpflichtet, ein Sammelsystem für die Rücknahme von Altbatterien und -akkumulatoren einzurichten

Zur praktischen Umsetzung dieser Pflichten haben die Batterieproduzenten das gemeinsame Rücknahmesystem für verbrauchte Gerätebatterien eingeführt, das **GRS Batterien**. Die Stiftung wird durch ihre Mitgliedsfirmen, die gleichzeitig auch Nutzer sind, finanziert. GRS Batterien kümmert sich um Sammlung, Transport, Sortierung, Verwertung und Beseitigung von Altbatterien und verbrauchten Akkus. In einer jährlichen Erfolgskontrolle hat die Stiftung GRS das Rücknahmewie das Verwertungsergebnis der Öffentlichkeit mitzuteilen.



RICHTIG ENTSORGEN



Geben Sie verbrauchte Batterien und Akkus zu den Sammelstellen im Handel, d.h. einfach dorthin, wo Sie diese gekauft haben. Natürlich können Sie ihre verbrauchten Energiezellen auch zu den Sammelstationen anderer Verkaufsstellen bringen. Vergessen Sie dabei auch nicht die kleineren Knopfzellen! GRS Batterien stellt Sammelbehälter kostenlos zur Verfügung. Die **meergrünen BattBoxen** sind gut sichtbar im Verkaufsraum oder bei der Kasse angeordnet. Als Zwischenlösung für zuhause gibt es auch kleinere BattBoxen, die mit Inhalt bei den Sammelstationen des Handels oder der Gemeinden abgegeben werden.

Informationen unter www.grs-batterien.de.



Neben den Sammelstellen des Handels und den gewerblichen Endverbrauchern gibt es in Erlangen folgende weitere Rücknahmemöglichkeiten:

- ▶ **die Schulen**
- ▶ **das Umweltamt**
- ▶ **die Müllumladestation**
- ▶ **und das Schadstoffmobil**

SONDERFALL AUTOBATTERIEN

Die Batterieverordnung sieht eine Pfandregelung vor: für die Abgabe einer neuen Autobatterie wird deshalb ein **Pfand** von 7,50 Euro erhoben. Bei gleichzeitiger Rückgabe der alten Starterbatterie wird das Pfand zurückerstattet



KEINE BATTERIEN IN DEN RESTMÜLL

Batterien und Akkus bestehen aus wertvollen Rohstoffen, deshalb wäre es Verschwendung, diese in die Restmülltonne zu geben.

Leider können Elektrodenmaterialien, ebenso Elektrolytflüssigkeiten umweltgefährdend sein. Die Batteriehersteller sind deshalb bei schadstoffhaltigen Bestandteilen (z.B. Cd, Hg und Pb), oder gefährdenden Stoffen (z.B. Li) zur Kennzeichnungspflicht auf ihren Produkten



angehalten: Durchgestrichene Mülltonne und darunter die Angabe des Gefahrstoffelementes.

Die Rücknahmekquote, sie ergibt sich aus der gesammelten Menge von verbrauchten Batterien bzw.

Akkus und den in Verkehr gebrachten Neuprodukten, deutet darauf hin, dass nach wie vor große Mengen Batterien nicht richtig entsorgt werden. Damit gehen unwiederbringlich Wertstoffe für die Zukunft verloren.